

# Stadtallendorf feierte gestern sein 50-jähriges Jubiläum als Garnisonsstadt

## Verleihung des Beinamens »Hessischer Löwe« an Bataillon

Stadtallendorf (hä). Zum Jubiläum »50 Jahre Garnisonsstadt Stadtallendorf« fand gestern im Rahmen des Heimat- und Soldatenfestes ein »abgespeckter« Tag der offenen Tür in der Herrenwaldkaserne statt.

Höhepunkt war jedoch am Abend der Große Zapfenstreich, an dem auch Verteidigungsminister Franz-Josef Jung teilnahm. Zuvor hatte der Minister dem in Stadtallendorf beheimateten Luftlandfernmeldebataillon Division Spezielle Operationen (DSO) während eines Standortappells

den Beinamen »Hessischer Löwe« verliehen.

Divisionskommandeur Generalmajor Hans-Werner Fritz kündigte an, im kommenden Frühjahr mit dem Divisionskommando von Regensburg nach Stadtallendorf umzuziehen. Damit würden rund 350 Soldaten und zivile Mitarbeiter zusätzlich hier ihren Dienst versehen. Er bedankte sich für die bislang schon gute Aufnahme am neuen hessischen Standort. Mit der



Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Jung (rechts) überreichte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Achim Fahl die Urkunde zur Verleihung des Beinamens »Hessischer Löwe« an das Luftlandfernmeldebataillon DSO.

Verleihung des Beinamens »Hessischer Löwe« an das Luftlandfernmeldebataillon DSO werde ein Teil der Tradition der Panzerbrigade 14 weitergeben.

Bataillonskommandeur Oberstleutnant Achim Fahl ging auf die 50-jährige wechselvolle Geschichte Stadtallendorfs als Garnisonsstadt ein und erwähnte vor

allem die Verankerung der Bundeswehr in der Bevölkerung. Die Stadt sei nicht nur eine militärische, sondern auch eine persönliche Heimat für viele Soldaten geworden. Der Beiname »Hessischer Löwe« an das Bataillon baue auf der langen gemeinsamen Geschichte zwischen Bundeswehr und Stadt auf und sei Ausdruck für eine gemeinsame Zukunft.



Die Besucher, darunter auch viele Kinder, durften wieder einen Blick in die militärischen Fahrzeuge werfen. Foto: Häuser